gesagt. getan.

DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

LERNSTATT DEMOKRATIE JENA

17. bis 20. Juni 2009
im
Umspannwerk
der Imaginata

Die Ausstellung

19. LERNSTATT DEMOKRATIE JENA

Gesagt…

…Getan

Beispiele demokratischen Handelns:

Die Ausstellung der Projekte im
Umspannwerk der Imaginata

DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

Die Lernstatt Demokratie ist eine Veranstaltung des
Wettbewerbs Förderprogramm Demokratisch Handeln

In Kooperation mit:
Imaginata,
Deutschen Kinder- und Jugendstiftung,
Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe)

sowie in Zusammenarbeit mit der Tagung "Demokratiebildung" der Ständigen Konferenz der Kultusminister in Deutschland (KMK) vom 24./25. Juni 2009 in Potsdam

Sie wird finanziell gefördert vom

Thüringer Kultusministerium im Zusammenwirken mit:
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg
Senator für Bildung und Wissenschaft Bremen
Behörde für Jugend und Schule Hamburg
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
Sächsischen Staatsministerium für Kultus

sowie von der
Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

Träger

AKADEMIE FÜR BILDUNGSREFORM
und
THEODOR-HEUSS-STIFTUNG

Geschäftsstelle
Friedrich-Schiller-Universität
Lehrstuhl für Schulpädagogik und Schulentwicklung
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 03641 – 8899 – 30
Fax: 03641 – 8899 – 32
e-mail: kontakt@demokratisch-handeln.de
Internet: www.demokratisch–handeln.de

Auflage: 300 Ex.

Schule, Schulleben und Schulpartnerschaft

Vielfältige Formen der Gestaltung von Schule und Schulgelände, aber auch eigenständige Vorschläge für Schulkleidung werden in diesem Themenfeld vorgestellt. Es geht um die von Schülerinnen und Schülern selbst getragene Konfliktbearbeitung innerhalb der Schule, um innovative Formen der Partizipation und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen, um Schulpartnerschaften sowie die darin konkretisierten Arbeiten und Projekte und um Formen des politisch gehaltvollen Diskurs in der Schule: Im Mittelpunkt dieses Ausstellungsbereichs stehen alltägliche Aspekte des Zusammenlebens, die demokratische Atmosphäre in der Schule, aber auch eigenständige Formen demokratischer Öffentlichkeit.

4 | Außenkegelbahn - von der Idee bis zum Kegelspaß

Rainer Kühlewind | Hans-Peter-Ruf-Schule der Lebenshilfe Schwabach-Roth e.V. | Waikersreuther Straße 11a-13 | 91126 Schwabach (Bayern)

Der Erhalt eines Preises von 3.000 Euro ist der Ausgangspunkt für ein langjähriges Projekt mit dem Ziel, auf dem Schulgelände eine Außenkegelbahn zu errichten. Durch die aktive Unterstützung von Lehrern, Eltern und Firmen der Region schaffen es die geistig behinderten Schülerinnen und Schüler, das Projekt zu realisieren.

7 | Meusebach am Schwielowsee - eine Schule sucht einen Namen

Monika Nebel | Meusebach-Grundschule | Hauffstraße 33 | 14548 Schwielowsee (Brandenburg)

Über zehn Jahre hinweg wird die Frage des Schulnamens immer wieder zum Thema in der Schule. Ein Artikel des Lehrerkollegiums in der Regionalzeitung im Sommer 2006 gibt schließlich den Startschuss für ein großes Schulprojekt zur Namensgebung. In allen Klassenstufen wird kindgemäß und unter Einbeziehung aller Schülerinnen und Schüler aktiv an der Namensfindung gearbeitet. Nach der Entscheidung für den Namen Meusebach-Schule entstehen rechtzeitig zur Namensgebung ein Logo, ein Schul-T-Shirt und eine Schulhymne.

74 | Projekt Schulgestaltung

Fabian Sauer | SMV Gymnasium Neckartenzlingen | Auwiesen 4| 72654 Neckartenzlingen (Baden-Württemberg)

Eine Initiative der Schul-SMV führt in einem fast ein Jahr währenden Projekt zu baulichen Veränderungen und Erneuerungen in der Schule sowie zur Etablierung einer neuen Kultur der Wertschätzung des Lebensraums Schule. Zwei Drittel des aufzuwendenden Investitionsrahmens erwirtschaften Schülerschaft, Eltern und Bürger durch ehrenamtliche Arbeit am Projekt, ein Drittel erbringen die Schülerinnen und Schüler durch Überzeugungsarbeit und Kulturveranstaltungen.

95 | AG "Essensplaner"

M. Adler | Hannah-Höch-Schule | Finsterwalder Straße 56 | 13435 Berlin (Berlin)

In der AG "Essensplaner" engagieren sich Kinder für gesunde Ernährung an ihrer Schule. Mit eigenen Ideen und Rezepten verbessern sie das Schulfrühstück und im regelmäßigen Austausch zwischen Elternvertretern, Schülern, Lehrern und dem Schulcatering werden der Speiseplan sowie ein Wunschessen diskutiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen neben gesunder Ernährung auch, ihre Meinung zu vertreten und sich einzubringen.

133 | Schenken macht Freu(n)de - Schulprojektwoche 2008

Michael Sühnel | Jenaplan-Schule Jena | Tatzendpromenade 9 | 07745 Jena (Thüringen)

Die Jenaplan-Schule führt im Frühjahr 2008 eine Projektwoche durch. Hierzu wird eine Vielzahl unterschiedlichster Projekte, wie z.B. Theater-, Begegnungs-, Bau- und Forschungsprojekte durchgeführt, die den Schülerinnen und Schülern vielfältige soziale und gesellschaftliche Erfahrungen ermöglichen. Ein Teil der Projekte unterstützt eine Partnerschule in Nicaragua.

141 | Zeichen setzen durch Kleidung - Schulkleidung an der Bergschule St. Elisabeth

Ulrike Plath | Bergschule St. Elisabeth | Friedensplatz 5/6, Postfach 11 54 | 37308 Heilbad Heiligenstadt (Thüringen)

An der Bergschule St. Elisabeth kann Schulkleidung erworben werden. Ziel ist es, ein Zeichen gegen Mobbing und Ausgrenzung sowie für Gemeinschaft und Courage zu setzen. Die Schülerinnen und Schüler haben während des gesamten Entstehungsprozesses Mitbestimmungsrecht. Zum Vertrieb weiterer schuleigener Artikel ist die Gründung einer Schülerfirma angedacht.

161 | Schule als Lebensraum

Joachim Luhm | Schule an der Wuhlheide | Kottmeierstraße 2-4 | 12459 Berlin (Berlin)

Die Grundschule an der Wuhlheide, die in einem sozialen Brennpunktgebiet im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick liegt, führt im Rahmen des Projekts "Schule als Lebensraum gestalten" verschiedene Teilprojekte durch. Dazu zählen die Gestaltung des Schulhauses und -hofs, ein interkultureller Schulgarten sowie ein Projekt zur Streitschlichtung.

167 | Schülerstreitschlichter

Manuela Barthel | Samuel-von-Pufendorf-Gymnasium Flöha | Turnerstraße 16 | 09557 Flöha (Sachsen)

Seit dem Schuljahr 2002/03 bringen sich Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Stellen in das Projekt "Streitschlichtung" an ihrer Schule ein und etablieren das gewaltfreie Miteinander zu einem festen Bestandteil des Schulkonzepts.

170 | Polit-Café - politisches Denkerstübchen in geselliger Runde

Henning Sinnes | Gymnasium Nottuln / Polit-Café | Nikolaus-Gross-Straße 56 | 48301 Nottuln (Nordrhein-Westfalen)

Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrer eines Leistungskurses Sozialwissenschaften des Gymnasiums Nottuln rufen das "Polit-Café" ins Leben. Es finden mehrere Podiumsdiskussionen mit Beteiligung von Vertretern aus Politik und Gesellschaft statt, die von der lokalen Presse und den Teilnehmern gewürdigt werden.

175 | Student Voice

Etta Ites-Pätzold | Bertha-von-Suttner-Gymnasium | Reginhardstraße 172 | 13409 Berlin (Berlin)

Schülervertreterinnen und Schülervertreter bauen ihren Kontakt mit Kollegen ausländischer Partnerschulen zu einem Netzwerk aus. In regelmäßigen Treffen lernen sie die spezifischen Strukturen und Verfahren der anderen Schülervertretungen kennen und adaptieren ausgewählte Aspekte für ihren eigenen Entwicklungsprozess. In breiten Abstimmungen und statistischen Befragungen in der Schülerschaft stimmen sie die Anregungen des Netzwerkes vor der Umsetzung auf die spezifischen Bedürfnisse ihrer Mitschüler ab.

217 | Kochbuchrezepte von Schülern aus 27 Nationen

Rudolf Jochem | Geschwister-Scholl-Schule | Zierkirschenstraße 19 | 64653 Lorsch (Hessen)

Schulleitung und Elternschaft der Geschwister-Scholl-Schule schaffen mit der Initiierung des jährlichen Förderpreises "Demokratisches Miteinander" eine Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, Projekte zu diesem Thema zu kreieren und sich intensiv mit dem Demokratiegedanken auseinanderzusetzen.

236 | "Schlaue Eule" - Mediation im Kindergarten

Andrea Erler | Georgius-Agricola-Gymnasium | Park der Opfer des Faschismus 02 | 09111 Chemnitz (Sachsen-Anhalt)

Streitschlichterinnen und Streitschlichter unterstützen die Umsetzung eines Systems zur gewaltfreien Konfliktlösung in einer benachbarten Kindertagesstätte. Schüler, Vorschulkinder, Erzieher und Eltern profitieren von dieser Kooperation durch erweiterte inhaltliche Einblicke in Verfahren eines friedvollen, verständigungsorientierten Umgangs miteinander. Andere Einrichtungen und Grundschulen werden auf das Projekt aufmerksam und wollen die Streitschlichtung in ihren Schulalltag integrieren.

240 | Just Community - Demokratie lernen

Karin Otto | Anne-Frank-Schule | Frankenstraße 12 | 59067 Hamm (Nordrhein-Westfalen)

In regelmäßig stattfindenden Sitzungen diskutieren alle am Schulleben Beteiligten gleichberechtigt über neue Ideen und Probleme des schulischen Zusammenlebens. Durch das Modellprojekt "Selbstständige Schule" konnten Unterricht und Schulleben weiterentwickelt und verbessert werden.

241 | Direktwahl des Schülersprechers

Renate Enders | Staatliches Gymnasium "Johann Gottfried Seume" | Völkershäuser Straße 9 | 36404 Vacha (Thüringen)

Die Schülerinnen und Schüler des Johann-Gottlieb-Seume-Gymnasiums wählen ihren Schülersprecher und die beiden Stellvertreter erstmals in einer neuen Form, der Direktwahl. Sie verbinden damit das Ziel, die Wahl demokratischer, transparenter und für alle Schüler interessanter zu gestalten. Im Ergebnis dieses demokratischen Prozesses arbeiten viele Schüler motivierter in den Ausschüssen des Schülerparlamentes, zeigen sich politisch interessierter und aktiver.

248 | Footloose - Das Musicalprojekt

Manfred G. Gerschütz | Geschwister-Scholl-Hauptschule | Geschwister-Scholl-Platz 1 | 90552 Röthenbach a.d. Pegnitz (Bayern)

Die Geschwister-Scholl-Hauptschule in Röthenbach bringt in einjähriger Projektarbeit das Musical "Footloose" auf die Bühne und steigert so das Selbstwertgefühl von Hauptschülern.

Zusammenleben, Umgang mit Gewalt und Minderheiten

Miteinander lernen und leben ist das Ziel der Projekte, die Schülerinnen und Schülern einen toleranten und verständnisvollen Umgang mit Minderheiten in der Schule, in der Kommune und in der Gesellschaft vermitteln wollen. Die Anerkennung von Verschiedenheit und eigenständige Ansätze, diese in ein Miteinander an der Schule zu integrieren, sind Wege zur Aufgabenbewältigung: Dies geschieht durch das Kennenlernen anderer Kulturen, durch Gewaltprävention und durch die Förderung von Zivilcourage, indem Vorurteilsbildung und Strategien der Ausgrenzung gegenüber Minderheiten bewusst gemacht und kritisch reflektiert werden. Im Mittelpunkt dieser Projekte stehen zudem die Auseinandersetzung mit Formen der Gewalt gegen Andersdenkende und Ausländer, vor allem aber auch sichtbare Strategien im Umgang mit Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit. Einigender Nenner sind die universell gültigen Menschenrechte. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten ihre Themen in Filmen, Videos, Gesprächen, Literaturstudien, Ausstellungen und Theaterprojekten.

2 | Respekt XXL/09

Ehrhold | Mittelschule Kitzscher | Trageser Straße 40C | 04567 Kitzscher (Sachsen)

An fünf Tagen erarbeiten Jugendliche aus dem sächsischen Kitzscher und aus Hannover in acht Workshops (Musik, Tanz, Kunst, Video, Theater, Capoiera, Multimedia, Chor) ein abwechslungsreiches Programm zum Thema "Respekt XXL – kreativ gegen Gewalt". Am Ende steht vor allem der "Respekt XXL" vor der eigenen Leistung und der der Anderen.

18 | Schule ohne Rassismus - Verantwortung und Toleranz zeigen

Anja Henkel | Otto-Hahn-Gymnasium | Westring 11 | 76829 Landau (Rheinland-Pfalz)

Schülerinnen und Schüler engagieren sich in einer Arbeitsgemeinschaft für mehr Zivilcourage in ihrem alltäglichen Umfeld und informieren in Ausstellungen über rechtsextremistische Tendenzen in der Gesellschaft. In einem Film drücken sie ihr Verständnis von Toleranz aus, welches für sie im gegenseitigen Respekt vor der intellektuellen Leistung des Anderen besteht. Auf der Basis ihres Engagements erwirbt die Schule den Titel "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage".

23 | Bunte Schule, bunte Stadt

Dr. Angelika Wolters | IGS "Regine Hildebrandt" | Damaschkeweg 5| 39122 Magdeburg (Sachsen-Anhalt)

An der IGS "Regine Hildebrandt" findet im Schuljahr 2007/08 die Schulaktion "Bunte Schule, bunte Stadt" statt. In Teilprojekten setzen sich die Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern mit dem Themenkomplex "Vielfalt, Toleranz und Demokratie gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Antisemitismus" auseinander und stellen ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit vor.

62 | Das Schülerbüro - Schüler helfen Schülern

Thomas Baak | Bischof-Hermann-Kunst-Schule | Präses-Ernst-Wilm-Straße 2 | 32339 Espelkamp (Nordrhein-Westfalen)

Angeregt durch die Auseinandersetzung mit Gewalt unter Jugendlichen in der Region beschließen zwei Schülerinnen im Schuljahr 2002/03 den gewaltfreien Umgang miteinander an ihrer Schule systematisch zu fördern. Sie gründen ein Schülerbüro, in dem Mitschüler in Problemlagen durch ein Team von weitergebildeten Beratern bei der Lösungssuche unterstützt werden.

81 | "Ach, wie gut, dass jemand weiß…" - Kinderrechte in Märchen?

Olaf Voigt | Waldschule Kinderhaus | Große Wiese 14 | 48159 Münster (Nordrhein-Westfalen)

Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassenstufe recherchieren Kinderrechtsverletzungen in Volksmärchen und inszenieren ihre Ergebnisse und Empörung in einem eigenen Film. Der Protest ihrer Protagonisten im Film wird für die Schüler während der Dreharbeiten Anlass, sich auch persönlich mit den Gründen für und Argumenten gegen gewaltlose Erziehung auseinander zu setzen.

84 | Miteinander lernen - Füreinander handeln

Edith Kleinsorg| Integrierte Schlossgymnasium Gützkow | Parkstraße 18 | 17506 Gützkow (Mecklenburg-Vorpommern)

Die Schülerinnen und Schüler des Schlossgymnasiums Gützkow setzen sich mit dem Thema Gewalt in mehreren Projekten auseinander. So existieren u.a. Lehrgänge zum Konfliktschlichten, es wird eine Schulverfassung ausgearbeitet sowie an dem Projekt "Internationale Agenda 21 Schule – Umweltschule in Europa" teilgenommen. Die Schule bekommt im Rahmen dieser Projekte zwei Auszeichnungen.

88 | Kreis OHNE Rassismus - Kreis MIT Courage - Oberhavel

Johannes Pogoda | Kreisschülerrat Oberhavel | Richard-Wagner-Straße 36 | 16515 Oranienburg (Brandenburg)

Anlässlich zweier rassistischer Übergriffe im Landkreis Oberhavel, entscheiden sich Schülerinnen und Schüler des Kreisrates, einen Aktionstag mit mehreren Schulen durchzuführen, um Jugendliche so zu mehr Zivilcourage und verantwortungsbewussteren Handeln aufzurufen.

90 | Israel und ich

Ines Dawid | Grundschule Borgsdorf | Bahnhofstraße 33 | 16556 Borgsdorf (Brandenburg)

Schülerinnen und Schüler der Grundschule Borgsdorf beschäftigen sich in einer Projektwoche intensiv mit jüdischem Leben und der Geschichte Israels. Höhepunkt ist der Besuch einer jüdischen Grundschule in Berlin mit einem gemeinsamen Fußballturnier.

179 | Weimarer Projekttag für Toleranz und Zivilcourage

Kristina Pabst | Schülerinitiative "Schulen für Aufklärung" - c/o Kristina Pabst | Am Horn 13D | 99425 Weimar (Thüringen)

Mit dem jährlich stattfindenden schulübergreifenden Projekttag der Weimarer Gymnasien für Toleranz und Zivilcourage setzen die jugendlichen Organisatoren ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Sie sensibilisieren ihre gleichaltrigen Mitschüler für Toleranz und Menschenrechte und geben Anregungen für ein couragiertes Handeln. Dabei vernetzen sie verschiedene Initiativen und organisieren ein vielfältiges, umfangreiches und abwechslungsreiches Workshopangebot.

185 | Guantanamo - Hölle auf Erden

Bernhard Nette | Gesamtschule Bergedorf | Ladenbeker Weg 13 | 21033 Hamburg (Hamburg)

24 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 12 inszenieren eigenständig im Kurs "Darstellendes Spiel" das Theaterstück "Guantanamo – Hölle auf Erden". Darin setzen sie sich mit Menschenrechtsverletzungen, die in dem berüchtigten kubanischen Gefangenenlager verübt werden, auseinander. Grundlage bilden die erschütternden Erlebnisse von Murat Kurnaz. Mit dem Stück wollen die Jugendlichen ihre Mitschüler und die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren sowie auf die Menschenrechtsverletzungen aufmerksam machen.

216 | Theaterstück "Deutsch?!?"

Birgit Bröse | Luther-Melanchthon-Gymnasium | Schillerstraße 22a | 06886 Wittenberg (Sachsen-Anhalt)

Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 11 erarbeiten das Theaterstück "Deutsch?!?", in dem sie Ausländerfeindlichkeit thematisieren und mit rechten Parolen für Aufsehen und Empörung im Publikum sorgen. Die Jugendlichen lösen so kontroverse Diskussionen aus und fördern die individuelle Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

255 | Das Recht anders zu sein - Homophobie

Hans-Wolfram Stein | SZ Walliser Straße | Walliser Straße 125 | 28325 Bremen

Das Projekt "Das Recht anders zu sein – Homophobie" wird seit dem Frühjahr 2008 im SZ Walliser Straße durchgeführt. Im Rahmen der "Nacht der Jugend" berichten Zeitzeugen vom Terror während der NS-Zeit. Dabei wird eine bisher wenig beachtete Opfergruppe in den Mittelpunkt gerückt: die Homosexuellen. Im Politikunterricht einer Klasse der höheren Handelsschule werden zu diesem Thema Umfragen durchgeführt, die auf die gesamte Schule und die Öffentlichkeit ausgedehnt werden. In arbeitsteiligen Gruppen fertigen die Jugendlichen eine wissenschaftliche Expertise an und präsentieren sie der Öffentlichkeit.

257 | AG "Werderfans gegen Diskriminierung"

Till Schüssler | Fan-Projekt Bremen e.V. / "Werderfans gegen Diskriminierung" | Franz-Böhmert-Straße 5| 28205 Bremen (Bremen)

Die AG "Werderfans gegen Diskriminierung" nimmt im März 2008 ihre Arbeit auf. Ihr Ziel ist es vor allem, Werder-Fans für das Problem der Diskriminierung und des Rechtsradikalismus im Fußball zu sensibilisieren. Dafür organisieren sie von Anfang an eine Vielzahl verschiedener Aktivitäten wie z.B. Podiumsdiskussionen, Vorträge, Präsentationen auf diversen Veranstaltungen, internationale Austauschprojekte und Workshops. Für 2009 sind bereits weitere Vorhaben geplant.

263 | Davon träumen wir: Dauchingen - ein Ort ohne Barrieren

Brigitte Wolfram | Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Dauchingen | Lärchenweg 1| 78083 Dauchingen (Baden-Württemberg)

Die Klasse 5 der Grund- und Hauptschule startet im März 2008 ihr Projekt "Davon träumen wir". Zehn Mädchen und elf Jungen besuchen die Klasse, ein Mitschüler sitzt im Rollstuhl. Insgesamt werden in verschiedenen Klassen der Schule sieben Kinder, die ein Handicap haben, unterrichtet. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Träume und Wünsche der Kinder, aber auch konkrete Vorschläge, die das Leben mit einer Behinderung lebenswerter machen. Über Berichte in der lokalen Presse wird auch die Öffentlichkeit angesprochen.

264 | Es ist normal verschieden zu sein

Annette Fischer | Gesamtschule Nohfelden-Türkismühle | Trierer Straße 23 | 66625 Türkismühle (Saarland)

Bis 2008 werden an der Gesamtschule mehrere Projekte durchgeführt, die mit dem Motto "Es ist normal, verschieden zu sein" überschrieben sind. Dazu gehören u.a. eine Rollstuhltestfahrt durch die Nachbarstadt St. Wendel und das jährlich stattfindende integrative Klettern. Ziel ist es, die Akzeptanz behinderter Menschen an der eigenen Schule und in der Gesellschaft zu erhöhen. Für die Zukunft ist das Schreiben und Aufführen von Theaterstücken geplant. Außerdem wird ein Austausch mit ausländischen Partnerschulen stattfinden.

269 | Schüler-Lehrer-Netz Jena

Dr. Wolfgang Rug | "Schüler-Lehrer-Netz" im Jenaer "Aktionsnetzwerk gegen Rechtsextremismus" | Postfach 10 02 17 | 07702 Jena (Thüringen)

Das Aktionsnetzwerk "Schüler-Lehrer-Netz" aus Jena besteht inzwischen aus über 300 Menschen. Dazu gehören Jenaer Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Schulsozialarbeit sowie eine Reihe von Menschen außerhalb des Schulbereichs. Gemeinsam werden unterschiedliche Aktionen gegen die rechtsextremistische Szene in Thüringen durchgeführt. Für 2009 sind ein "Schülerfest" in Jena Paradies, eine Informationsbroschüre und eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Jugendtheater "Stellwerk" geplant.

281 | Schülernetzwerk MuT - "Erste Hilfe gegen Nazis"

Trille Schünke | Schülernetzwerk MuT | Glambecker Ring 90 | 12679 Berlin (Berlin)

Das Schülernetzwerk Berliner Schulen aus den Bezirken Marzahn und Hellersdorf steht für Menschlichkeit und Toleranz, kurz MuT. Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Lehrer machen es sich zur Aufgabe, andere Jugendliche zum Thema "Rechte Gewalt", "Menschenrechtsverletzungen" und "Intoleranz" durch verschiedene Aktionen aufzuklären.

Kommune und lokales Umfeld

Politisches Engagement wird in diesen Projekten in besonderer Weise im eigenen Lebensumfeld sichtbar. Dabei geht es um die lokale Wirtschaft und regionaltypische Produkte, aber auch um Integration von Jugendlichen in Projekte der städtischen Hochkultur. Auch das Miteinander und die Differenz von Religionen in urbanen Zentren der eigenen Region spielen eine Rolle – ebenso wie die öffentlich sichtbare Armut und mögliche Strategien zur direkten Hilfe. Bei allen Projekten stehen der politische Nahraum von Kommune und Stadt sowie die Lösung aktueller Probleme vor Ort im Mittelpunkt.

86 | Die Schülerfirma der Regelschule Bad Sulza - Vermarktung des Schulweins

Gerda Opolka | Staatliche Regelschule | Am Sportplatz 4 | 99518 Bad Sulza (Thüringen)

Das Projekt "Schülerfirma GmbH" begleitet den Anbau am Schulweinberg in Bad Sulza und vermittelt den 19 beteiligten Schülerinnen und Schülern aus der achten und zehnten Klassenstufe realitätsnah wirtschaftliche Zusammenhänge.

100 | contraPUNKT!

Cornelia Lüttgau |Heilwig-Gymnasium | Zwergbirkenweg 24 |22175 Hamburg (Hamburg)

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Hamburger Schulen erschafft in einem einjährigen Musik- und Kunstprojekt einen Eigenbeitrag zum Jubiläum des städtischen Konzerthauses "Musikhalle". Künstlerisch-kreative Selbstwirksamkeitserfahrung verbindet sich mit substanzieller Beteiligung am öffentlichen Kulturleben der Hansestadt.

117 | Miteinander - Nebeneinander - Heimat finden

Maria Kauczok | Volksschule Würzburg-Heuchelhof | Römer Straße 1 | 97084 Würzburg (Bayen)

Die Schulgemeinschaft der Grundschule Würzburg-Heuchelhof gestaltet mit Partnern der Stadt einen Projekttag, der zur Entwicklung einer Identität der Schüler und Eltern aus 13 Nationen mit der neuen Heimat beiträgt. Dabei bieten Kinder-Gästeführer in sechs Sprachen selbst erarbeitete Führungen durch das barocke Schloss "Residenz" an.

162 | Spuren 'fremden' Glaubens in St. Petersburg und Hamburg

Dr. Elke Hertel | Gymnasium Heidberg | Fritz-Schumacher-Allee 200 | 22417 Hamburg (Hamburg)

Das kulturhistorische, deutsch-russische Kooperationsprojekt findet in dem Kurs "Russisch als zweite Fremdsprache" statt und beschäftigt sich mit dem Bereich der fremden Religionen bzw. Konfessionen. Hierbei geht es vorwiegend darum, die Spuren eines anderen Landes zu entdecken bzw. etwas zu erarbeiten, was in den jeweiligen Partnerstädten als fremd und unbekannt wirkt.

268 | Wohlfühlmorgen für Obdachlose und Arme in Köln

Sophia Willerscheidt | Erzbischöfliches Ursulinengymnasium Köln | Machabäerstraße 47 | 50668 Köln (Nordrhein-Westfalen)

Seit drei Jahren laden die Schülerinnen des Ursulinengymnasiums alle zwei Monate zum "Wohlfühlmorgen für Obdachlose" ein. Gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. organisieren die Klassen 10 und 11 jeweils an einem Samstag ein reichhaltiges Frühstück für Obdachlose und sozial Schwache. Die Gäste erhalten auch die Möglichkeit, zu duschen, sich neu einzukleiden oder sich frisieren zu lassen. Für die medizinische Versorgung stehen Ärzte und Sanitäter bereit. Auch 2009 soll das Projekt fortgeführt werden.

Geschichte: Gedenken, Mahnen und Erinnern

Es geht bei diesen Projekten um geschichtliche Themen: Im Vordergrund steht dabei die Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich, insbesondere die Judenverfolgung und -deportation, die Ausbeutung und Vernichtung durch Zwangsarbeit sowie die Rolle der Konzentrationslager. Es werden Beiträge zu einer Kultur des Gedenkens, Mahnens und Erinnerns geleistet. Schülerinnen und Schüler erforschen anhand von Dokumenten die Geschichte der Region. Sie sprechen mit Zeitzeugen, sie präsentieren ihre Erkenntnisse in Texten, Bildern und Dokumentationen. Sie übernehmen Verantwortung, indem sie gegen das Vergessen und für ein Erinnern argumentieren, ihre Projektergebnisse veröffentlichen und so zur Diskussion stellen – es entstehen Konzepte für eine lebendige und demokratisch gehaltvolle Geschichtsarbeit an der Schwelle des Wechsels von der „Bezeugungs-“ zur „Erinnerungskultur“.

72 | Spurensuche - Arbeit für den Frieden

Gisela Siebert | Nordend-Schule | Lärchenweg 8 | 16225 Eberswalde (Brandenburg)

Wie erging es den Menschen in Eberswalde, als ihre Stadt im April 1945 direkt vom Krieg betroffen wurde und woran erinnern sich die Angehörigen der Soldaten? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler der Klasse 9B. Sie wollen "Den Toten eine Geschichte geben".

79 | Lernen und Arbeiten im ehemaligen KZ Sachsenhausen

Hans-Joachim Gries | Schulzentrum Sek II an der Alwin-Lonke-Straße mit ÜAS | Alwin-Lonke-Straße 71 | 28719 Bremen (Bremen)

Dokumentiert wird die 15. Projektfahrt von bremischen und brandenburgischen Auszubildenden bauhandwerklicher Berufe in die KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen. Durch die erfolgreiche Anwendung ihrer beruflichen Fertigkeiten bei der baulichen Erhaltung der Gedenkstätte werden die Jugendlichen an das Thema Nationalsozialismus herangeführt.

125 | Auf den Spuren jüdischen Lebens in Templin

Holger Losch | Gymnasium Templin | Feldstraße 1 | 17268 Templin (Brandenburg)

Schülerinnen und Schüler widmen sich über mehrere Schuljahre der Neugestaltung und Instandsetzung des örtlichen Jüdischen Friedhofes. Sie erarbeiten Konzepte, werben Fördermittel ein, überzeugen den kommunalen Kultur- und Bauausschuss und unterstützen die praktische Umsetzung ihrer Pläne vor Ort.

149 | Deportiert - Ausgebeutet - Vergessen

Reinhard Künnemann | Fritz-Winter-Gesamtschule | August-Kirchner-Straße 13| 59229 Ahlen (Nordrhein-Westfalen)

Schülerinnen und Schüler der Fritz-Winter-Gesamtschule recherchieren das Schicksal der italienischen Militärangehörigen in den Internierungslagern ihrer Heimatstadt Ahlen. Sie entwerfen und gestalten eine Wanderausstellung mit dem Ziel, dieses Thema der Vergessenheit zu entreißen. Es entstehen eine Begleitbroschüre, Zeitzeugeninterviews und eine Rundfunksendung.

183 | Die Kinder vom Bullenhuser Damm

Louise Marx | Gymnasium Grootmoor | Grootmoorgraben 17 | 22175 Hamburg (Hamburg)

Im Rahmen einer selbstgestellten Aufgabe arbeiten drei Jugendliche der Klasse 12 die Geschichte der Kinder vom Bullenhuser Damm auf. Als Ergebnis ihrer Arbeit entsteht ein gleichnamiger 20-minütiger Dokumentarfilm, mit dem sie ihre Mitschüler und die Öffentlichkeit an das Schicksal der Kinder erinnern und dieses vor dem Vergessen bewahren wollen.

188 | Lernen von Zeitzeugen - Schüler gegen Vergessen

Florian Skupin | Alexander-von-Humboldt-Gymnasium | Rönneburger Straße 50 | 21079 Hamburg (Hamburg)

Seit dem Jahr 2005 engagieren sich zwei Oberstufenschüler des Hamburger Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums über den Regelunterricht hinaus kontinuierlich und konsequent gegen das Vergessen, Verdrängen, Verleugnen von Unrecht, Ausgrenzung und Gewalt durch das Aufdecken von Spuren vergangener Unmenschlichkeit. Die Oberstufenschüler entwickeln exemplarisch ein Konzept zum Umgang mit Zeitzeugenberichten im Schulunterricht.

205 | Stolpersteine für Apolda

Tina Unglaube | Staatliches Gymnasium Bergschule | Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 10a | 99510 Apolda (Thüringen)

Im Rahmen einer Seminarfacharbeit beschäftigt sich die Schülerin Tina Unglaube mit dem Schicksal zweier jüdischer Familien – Prager und Peller – in der Stadt Apolda zur Zeit des Nationalsozialismus. Dabei versucht sie, dieses Thema künstlerisch aufzuarbeiten, um die regionalen Verbrechen des NS-Regimes den heutigen Stadtbewohnern wieder ins Gedächtnis zu rufen.

246 | "Lass kein Gras drüber wachsen!"

Gabriele Strübing | Regionale Schule Krakow am See | Dobbiner Chaussee 7 | 18292 Krakow am See (Mecklenburg-Vorpommern)

Gemeinsam mit ihrer Lehrerin erforschen Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 seit 2007 die Geschichte ihres Heimatortes während der Zeit des Nationalsozialismus. Unterstützung erfahren sie auch von dem Leiter des Jugendclubs "Eiskeller" und dem Jugendprogramm "Zeitensprünge". Die Schüler gehen der Frage nach der Existenz eines KZ-Außenlagers in Krakow am See nach. Obwohl die Gruppe nicht immer erfolgreich ist, machen ihnen Berichte in der lokalen Presse Mut, ihr Projekt fortzuführen.

Welt und Umwelt

In diesem Themenkreis geht es um „Die eine Welt“ im Sinne der Unteilbarkeit unserer natürlichen Lebensgrundlagen und in Blick auf das Entwicklungsgefälle zwischen Norden und Süden unserer Erde: Vorgestellt werden hierbei aktuell vor allem Projekte, die bei praktischer Entwicklungshilfe unterstützend mitwirken und zugleich interkulturelles Lernen ermöglichen. Erziehung zu Toleranz, Verständnis und Akzeptanz anderen Menschen und Kulturen gegenüber ist dabei das verbindende Ziel. Das große Thema hierbei gibt die politische Herausforderung der Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen dieser Welt.

34 | Vom Schulacker zum fairen Handel

Waltraud Schürmann | Josef-Guggenmos-Grundschule | von-Bannwarth-Straße 6 | 87660 Irsee (Bayern)

Schülerinnen und Schüler bewirtschaften einen Schulacker nach bio-ökologischen Richtlinien und betten ihre Beobachtungen in zahlreiche weiterführende Projekte ein. Über die Universalität Nahrung erschließen sie sich andere Kulturkreise, vertreiben in einer Schülerfirma fair gehandelte Produkte und unterstützen Schulen in Entwicklungsländern mit ihrem Erlös finanziell.

58 | Jugendhilfe in einer Roma-Schule in Rosia/Rumänien

Wolfgang Dästner | Integrative Waldorfschule Emmendingen | Parkweg 24 | 79312 Emmendingen (Baden-Württemberg)

Sechs Schülerinnen und fünf Schüler der elften Klasse gestalten mit einer Lehrerin und einem Lehrer über einen Zeitraum von zwei Wochen ein Jugendhilfeprojekt in der rumänischen Scola Waldorf Hans Spalinger, welche hauptsächlich von Kindern aus Roma-Familien besucht wird. Sie stellen vor Ort ihre Arbeitskraft zur Verfügung und erhalten neue, bewegende Eindrücke in einem fremden Land.

177 | SUSONESIEN - 4 Staaten unter einem Dach

Joachim Seidinger | Heinrich-Suso-Gymnasium | Neuhauser Straße 1 | 78464 Konstanz (Baden-Württemberg)

Im März 2008 starten Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer des Heinrich-Suso-Gymnasiums das viertägige Planspiel "Susonesien – 4 Staaten unter einem Dach". Für die Vorbereitung wird ein ganzes Jahr verwendet. In diesem Zeitraum analysieren die Beteiligten das bereits an zahlreichen Schulen durchgeführte Großprojekt "Schule als Staat" und entwickeln ein eigenes Konzept. Während einer viertägigen Projektwoche setzen die Schülerinnen und Schüler ihre Theorie in die Praxis um und erfahren so,

nach welchen Regeln ein Staat funktioniert.

198 | Skateprojekt - Durban Run

Neele Dägling | Schulzentrum Sek II Neustadt Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales | Delmestraße 141B | 28199 Bremen (Bremen)

Schüler des Bremer Schulzentrums für Gesundheit und Soziales führen ein Projekt in der Zusammenarbeit mit der Stadt Durban, Südafrika durch. Es soll ein Sportpark für die dortigen Kinder und Jugendlichen aufgebaut werden. Zwei Schüler reisen zu diesem Zweck nach Afrika. Um die nötigen finanziellen Mittel für das Projekt zu bekommen, wird ein Spendenlauf durchgeführt, an dem weitere Schulen teilnehmen und der durch Sponsoren finanziert wird.

215 | Kinder helfen Kindern

Annemarie Beyer | Gesamtschule Ost | Walliser Straße 125 | 28325 Bremen (Bremen)

Das Projekt zeigt die regelmäßige Aktivität "Straßenkind für einen Tag" und deren kontinuitätsstiftende Etablierung in der Schule durch ein Patensystem zwischen der zehnten und der neuen fünften Klasse.

225 | Afrika ist anders - Freundschaft zwischen Nord und Süd

Gertrud Wiehler | Schule Am Leher Markt | Brookstraße 7 | 27576 Bremerhaven (Bremen)

Unter dem Motto "Afrika ist anders" unterhält die Schule Am Leher Markt seit 2002 eine Partnerschaft mit der südafrikanischen Esizibeni Highschool. Es finden gegenseitige Besuche zwischen den Schülerinnen und Schülern statt, wodurch sie die Möglichkeit haben, intensiven Einblick in eine fremde Kultur zu erlangen.

Die Lernstatt Demokratie ist eine Veranstaltung des Wettbewerbs „Förderprogramm Demokratisch Handeln“ in Kooperation mit:

imaginata

deutsche kinder- und jugendstiftung

De|Ge|De
Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.

sowie in Zusammenarbeit mit der Tagung „Demokratiebildung“ der

Kultusminister KONFERENZ

vom 24./25. Juni 2009 in Potsdam

Die Lernstatt Demokratie wird finanziell gefördert von:

FREISTAAT THÜRINGEN
KULTUSMINISTERIUM

und weiteren Kultusministerien

Der der Lernstatt Demokratie Jena zugrundeliegende Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch-Handeln“ wird finanziell gefördert vom

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Träger: Theodor-Heuss-Stiftung und Akademie für Bildungsreform

www.demokratisch-handeln.de

Förderprogramm Demokratisch Handeln
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel: 03641 - 88 99 30
Fax: 03641 - 88 99 32
E-Mail: kontakt@demokratisch-handeln.de